

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nächsten beleben Hunde und Hasen im Laufe. Die beiden Flügel dieser Abteilung sind durch eine Leiste in der Mitte geschieden, welche, arabeskenverzieren, das Bild eines Jünglings zeigt, welches als jenes des heiligen Emmerich, Stephans Sohn, gedeutet wird. Rechts stellen die runden Medaillons die Märtyrer Kosmas, Pantaleon, Georg und Vinzenz, sowie das Bild der Gijela, Stephans Gemahlin, dar, welche mit dreieckigem, liliengeschmücktem Barett in der Hand das Modell der Domkirche zu Stuhlweissenburg trägt. Links sind die Märtyrer Klemens, Sixtus, Kornelius und Laurentius verbildlicht. Ihnen reiht sich das Bild des heiligen Stephan an, welcher mit liliengeschmücktem Barett versehen ist, in der Hand eine Lanze — das Patengeschenk Kaiser Ottos III. — hält. Der Kragen des Mantels ist mit sieben Bögen, auf Säulen ruhend, und mit Arabesken geziert.

Das Patriarchenkreuz aus Silber, welches die Könige von Ungarn führen, sandte Papst Silvester II. mit der Erlaubnis, daß sämtliche künftigen Könige von Ungarn dieses oder ein solches vortragen lassen können.

Das Schwert des heiligen Stephan ist am Hefte breit und läuft spitz zu. Mit einfachem Kreuzgriff versehen, steckt selbes in rotjantener Scheide.

Der Reichsapfel ist eine goldene Kugel mit Ungarns Wappen, welches reliefiert gearbeitet und emailliert ist. Den Apfel bekront das Patriarchenkreuz.

Ungarns Zepter ist ein goldgeöffener, ziseliertes Stab, dessen Griff mit einem Knopf aus Bergkristall in der Größe eines kleinen Apfels versehen ist. Vier schöne Brillanten schmücken dieses Kronjuwel.

Der Pacem ist die Reliquie eines Heiligen. Die zehn Fahnen, welche dem König beim Krönungszuge von Magnaten vortragen werden, tragen die Wappen Ungarns und der neun dem Königreiche vereinigten Provinzen, nämlich: Ungarn, Galizien, Lodomerien, Bulgarien, Serbien, Bosnien, Kroatien, Slavonien und Dalmatien. Diese Fahnen werden zu jeder Krönung auf Kosten der Stände gefertigt und bleiben Eigentum der Magnaten, welche sie bei der Krönung tragen. Sie sind in Gold auf Seide aufgetragen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Ausgrabungsfunde in Cyrene

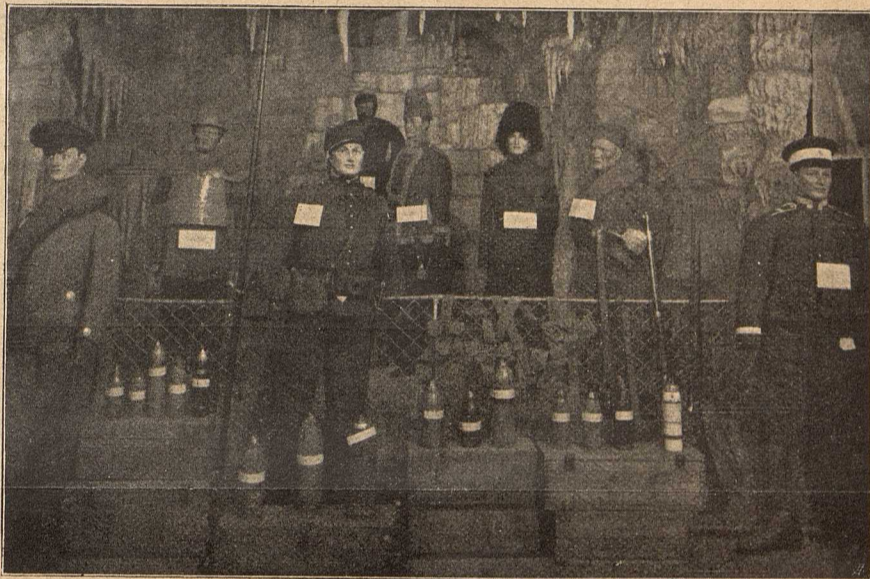
mehren sich fortwährend. Nachdem kürzlich ein herrlicher Venus torso gefunden wurde, fand man beim Graben nach dem Kopfe desselben gleich zwölf Köpfe, jedoch paßt keiner derselben zur Venusstatue, drei andere hin-

gegen gehören Statuen an, die schon früher gefunden wurden. Soeben hat man nun aber wieder ein Kunstwerk von höchster Vollendung gefunden, eine Darstellung der drei Grazien. Das Marmorwerk ist zum Glück ausgezeichnet erhalten. Es wird ebenfalls nach dem Archäologischen Museum zu Bengasi überführt werden.



Waldbuam vom k. k. Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 2.

Feldwebel K. Stieglehner, v. v. Landesbeamter aus Linz; Feldwebel Wieninger, Hoteldirektor in Wien; Zugführer Köpflinger, Bauerngutsbesitzer in Mehrnbach (D. De.); Zugführer Reichreiter, Herrschaftskutscher in Steyr.



Das Kriegsmuseum auf dem Pödlingberg bei Linz des k. k. Kriegsfürsorgeamtes.

Uniformen der kriegführenden Mächte: Russe, Italiener mit Helm und Brustpanzer, Montenegriner, Tscherkessenoffizier, Kosake, Serbe, Bulgare, Franzose.

Die geplante Vergrößerung des Hafens von Amsterdam.

Wegen der immer stärkeren Inanspruchnahme des Hafens von Amsterdam, der allmählich in seinem jetzigen Zustande nicht mehr für den großen Verkehr ausreichen soll, plant die holländische Regierung, nach einem Bericht des Journal des Debats, großangelegte Hafenerweiterungen. Zu diesem Zweck soll in IJmuiden, das den Vorhafen Amsterdams bildet, insofern es der beste holländische Schiffsanlegeplatz auf dem Wege von der Nordsee her ist, ein großes neues Bassin von 360 Meter Länge, 40 Meter Breite und 13-50 Meter Tiefe konstruiert werden. Es handelt sich also nicht um eine direkte Vergrößerung der Hafenanlagen von Amsterdam selbst, sondern vielmehr um eine Entlastung derselben durch Neubauten in IJmuiden. Zur Erleichterung einer besseren Einfahrt nach dem künftigen Bassin und zur Erhöhung des Verkehrs mit Amsterdam soll die Einfahrt von IJmuiden vertieft werden, und auch in dem Kanal, der von IJmuiden nach Amsterdam führt, sind Baggerungen beabsichtigt, die Schiffen von 12-20 Meter Tiefgang die ungefährdete Durchfahrt gewährleisten sollen. Die vorläufig festgesetzten Arbeiten werden ungefähr 13 Millionen kosten, die Ausführung des ganzen Planes wird eine Gesamtsumme von annähernd 110 Millionen beanspruchen.

„Vermißt.“

In stürmischer November-Nacht
In Haus und Garten tobt der Wind;
In meinem Herzen tobt die Frage:
Wo ist mein armes Kind?
Muß' einsam es verbluten
Auf fremder, harter Erd'?

Wird es — gefangen — von Leid
Und Sehnsucht nun verzehrt?
Es kämpfen draußen Helden
Mit Feinden ohne Zahl,
Daheim, da kämpfen die Herzen
Mit unsagbarer Qual.

Wie bleichen jetzt die Haare
In Sorgen, die man nie vergißt;
Das tun die kleinen Wörtlein:
„Gefallen“ und „Vermißt“.

Marchtrenk. Ida Rainer.

Opfer des Krieges aus Oberösterreich.



Josef Steiner

Tischlermeister in Bierbaum Nr. 7, Pf. Gampern bei der t. t. 6/14.

Gerieth in Przemyśl am 19. März 1915 in russische Gefangenschaft und ist in Samarkand im Februar 1916 im 43. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

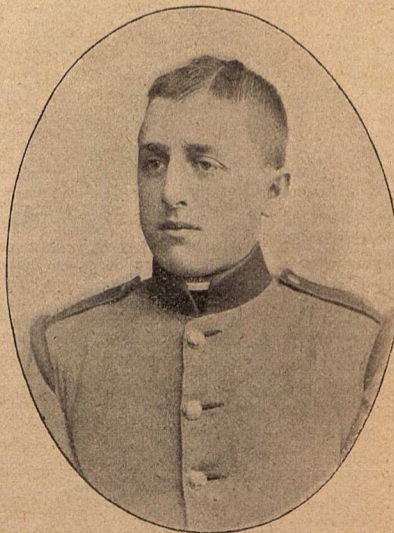


Franz Handum

aus Linz
gebürtig aus Althofen, Bez. Eferding

Offiziers-Stellvertreter in einem t. u. t. IR.
Besitzer des Silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille, des Silbernen Verdienstkreuzes, des Militärdienstzeichens 2. Klasse für Mannschaft, des Militärs-Jubiläumskreuzes und Medaille.

Geboren am 20. September 1873, gestorben während des italienischen Feldzuges im Epidemiespitals zu Vielgerenth am 20. September 1916 an Typhus. Er wurde zu Vielgerenth begraben.



Johann Schweiger

Dorfbauernsohn in Pergkirchen beim t. t. 23R. Nr. 2.

Ist an den Folgen einer schweren Verwundung am 15. Oktober 1914 in Przemyśl für das Vaterland gestorben.



Matthias Auherwöger

Realitätenbesizersohn in Großramberg Nr. 28, Pf. Pödlingberg

Gefreiter bei der San.-Abt. Nr. 4.

Geboren am 11. September 1885, gestorben am 8. August 1916 als Kriegsgefangener im Gouvernement Samara in Rußland.